



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter 05.2013 berichte ich Ihnen über die Umlegung und Rehabilitation zweier Trinkwasserleitungen sowie über die Umlegung und Erweiterung von Transport- und Löschwasserleitungen im Rahmen eines industriellen Neubauprojektes.

Weiterhin berichte ich Ihnen über den Ausbau von Beschneigungsanlagen der Zillertal-Arena.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



## Transport- und Löschwasserleitung für Industriebau am Härkinger-Kreuz

**Am Härkinger-Kreuz, Kreuzungspunkt des schweizer Nationalstraßen-Netzes, plant ein bekannter Automobilimporteur einen Erweiterungsbau in einem Industriegebiet. Vor Baubeginn muss im vorgesehenen Baufeld die bestehende Transport- und Löschwasserleitung zur Sicherung der Trink- und Löschwasserversorgung umgelegt und erweitert werden.**

♦ Für die auf PFA 16 bar ausgelegte 600 m lange Trinkwasser-Transport- und Löschwasserleitung kommen duktile Gussrohre von Rollecopur DN 200, K 9, mit einer Polyurethan-Auskleidung nach EN 15655 und einer Polyurethan-Umhüllung nach EN 15189 zum Einsatz. Damit gelten von Rollecopur-Rohre als duktile Gussrohre mit „verstärkter Umhüllung“ nach EN 545; sogenannte „Vollschutzrohre“. Die duktilen Gussrohre sind mit dem bewährten von Rollhydrotight-Schubsicherungssystem längskraftschlüssig gesichert. Für den Löschwasserbedarf werden vier Hydranten vom Typ von RollHY5000S installiert, die einen geforderten Löschwasserbezug von mindestens 3.600 l/min. sicherstellen müssen. Ferner wurden zahlreiche von Rollecotfit-Formstücke und Vollschutz-Schieber VS5000 nach EN 14901 und RAL GZ 662 eingebaut. Alle an diesem Projekt Beteiligten empfanden das von Rollecocys-Vollschutzsystem beim Einbau als äußerst einfach, zeitsparend und sicher.



♦ Der Ausbau von Beschneigungsanlagen für das Skigebiet Gerlos in Tirol, das zur Zillertal-Arena gehört, ist im Sommer 2012 weiter vorangegangen. Etwa 4 Mio. € haben die Bergbahnen Gerlos dafür

## Gerlos – Sommerarbeit für den Winter

in die Hand genommen. Für die Versorgung der Schneelassen mit Wasser wurden an der Fußalm ein neuer Speicherteich angelegt und rund 9 km duktile Guss-Rohrleitungen eingebaut. Zum Einbau kamen die Nennweiten DN 80 bis DN 400, die Druckstufen liegen zwischen PN 40 bis PN 100. Die duktilen Gussrohre geben nicht nur die verlangte Sicherheit, sie sind auch von den

meist eigenen Mitarbeitern der Pistenbetreiber leicht und schnell einzubauen. Das bringt unübersehbare wirtschaftliche Vorteile. Mittlerweile verfügt das Skigebiet Gerlos über drei Speicherteiche mit einem Fassungsvermögen von rund 200.000 m<sup>3</sup>, ein Rohrleitungsnetz von ungefähr 23 km und 350 Schneeerzeuger.

## Rehabilitierung einer Trinkwasserleitung in Halle (Saale)



◆ Die HWS (Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH) versorgt ungefähr 238.000 Einwohner mit Trinkwasser. Der ständig zunehmende Fahrzeugverkehr belastet die älteren Trinkwasserleitungen der HWS sehr. Eine Rehabilitierung dieser oft reparierten

Leitungen ist daher unumgänglich, damit eine stabile Wasserversorgung sichergestellt bleibt. Gleichzeitig können die Leitungsquerschnitte den geringeren Verbrauchsmengen angepasst werden. Schwerpunkte der Rehabilitation sind Trinkwasserleitungen unter Fernverkehrsstraßen und im innerstädtischen Bereich. So auch die Hauptversorgungsleitung in der Gütchenstraße, eine Trinkwasserleitung DN 600 GG/Stahl, die 1909 bis 1913 gebaut wurde.

In die Altleitung DN 600 wurden auf einer Strecke von etwa 400 m duktile Gussrohre DN 400 eingezogen. Weitere

95 m DN 400 wurden in den Anschlussbereichen in offener Bauweise eingebaut. Wegen der vorhandenen Richtungsänderungen wurden drei Startgruben und drei Zielgruben benötigt. Die duktilen Gussrohre wurden in Einzelrohrmontage unter Verwendung der längskraftschlüssigen Steckmuffen-Verbindung BLS®/VRS®-T eingebaut.

Nach der erfolgreichen Druckprüfung wurde der Ringraum verdämmt. In der neuen Trinkwasserleitung sind Streckenschieber DN 400 angeordnet, weil weitere Bauabschnitte folgen.

## „Ausweichmanöver“ einer Trinkwasserleitung DN 1000 der Hessenwasser GmbH & Co. KG für den Bau einer Umgehungsstraße

Die Stadt Raunheim baut eine Umgehungsstraße, welche die Bahngleise mit einer Straßenbrücke überquert. In der Nähe des Flörsheimer Waldweges kreuzt die neue Straße die vorhandene Riedleitung DN 1000 der Hessenwasser GmbH & Co. KG, durch welche eine tägliche Trinkwassermenge bis zu 120.000 m<sup>3</sup> befördert wird.

Hessenwasser dafür, hier duktile Gussrohre einzubauen. Wegen der vielen Richtungsänderungen wurden duktile Gussrohre mit längskraftschlüssiger BLS® - Steckmuffen-Verbindung verwendet. Betonwiderlager waren somit überflüssig. Auch das vorhandene Aushubmaterial konnte wiederverwendet werden, weil die Rohre werksseitig mit Zementmörtel umhüllt sind. Die Zementmörtel-Umhüllung bürgt zusätzlich für eine sehr hohe Lebensdauer. Während der Einbindung des neuen Leitungsteilstückes in die Riedleitung musste der Betrieb der Leitung unterbrochen werden. Mit hohem organisatorischem und personellem Einsatz aller Beteiligten wurde sichergestellt, dass die Kunden während der Bau- und vor allem Umbindezeit trotzdem stets mit Trinkwasser versorgt werden konnten.



◆ Der maximale Betriebsdruck der Leitung beträgt 9 bar. Im Kreuzungsbereich ist für die Straße eine Dammschüttung geplant, die die vorhandene Riedleitung mit etwa 5,0 m Höhe überbauen würde. Die Hessenwasser hat deshalb auf einer Länge von rund 145 m ihre Trinkwasserleitung aus dem Gefahrenbereich der Dammschüttung herausgenommen. Aus Sicherheitsgründen entschied sich die

### Termine

#### 5.–6. Juni 2013

123. Jahrestagung ÖVGW,  
Linz

#### 18.–19. Juni 2013

10. Kanalbautage,  
Bad Soden

#### 19.–21. September 2013

BWK Bundestagung,  
Stralsund

### Impressum

Herausgeber/Copyright:  
European Association for Ductile  
Iron Pipe Systems · EADIPS® /  
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme  
(FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4  
64347 Griesheim/Deutschland  
Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25  
Fax: +49 (0)61 55/60 52 26  
E-Mail: info@eadips.org

[www.eadips.org](http://www.eadips.org)

Redaktionsschluss: 17. Mai 2013

Gesamtherstellung: schneidermedia.de

